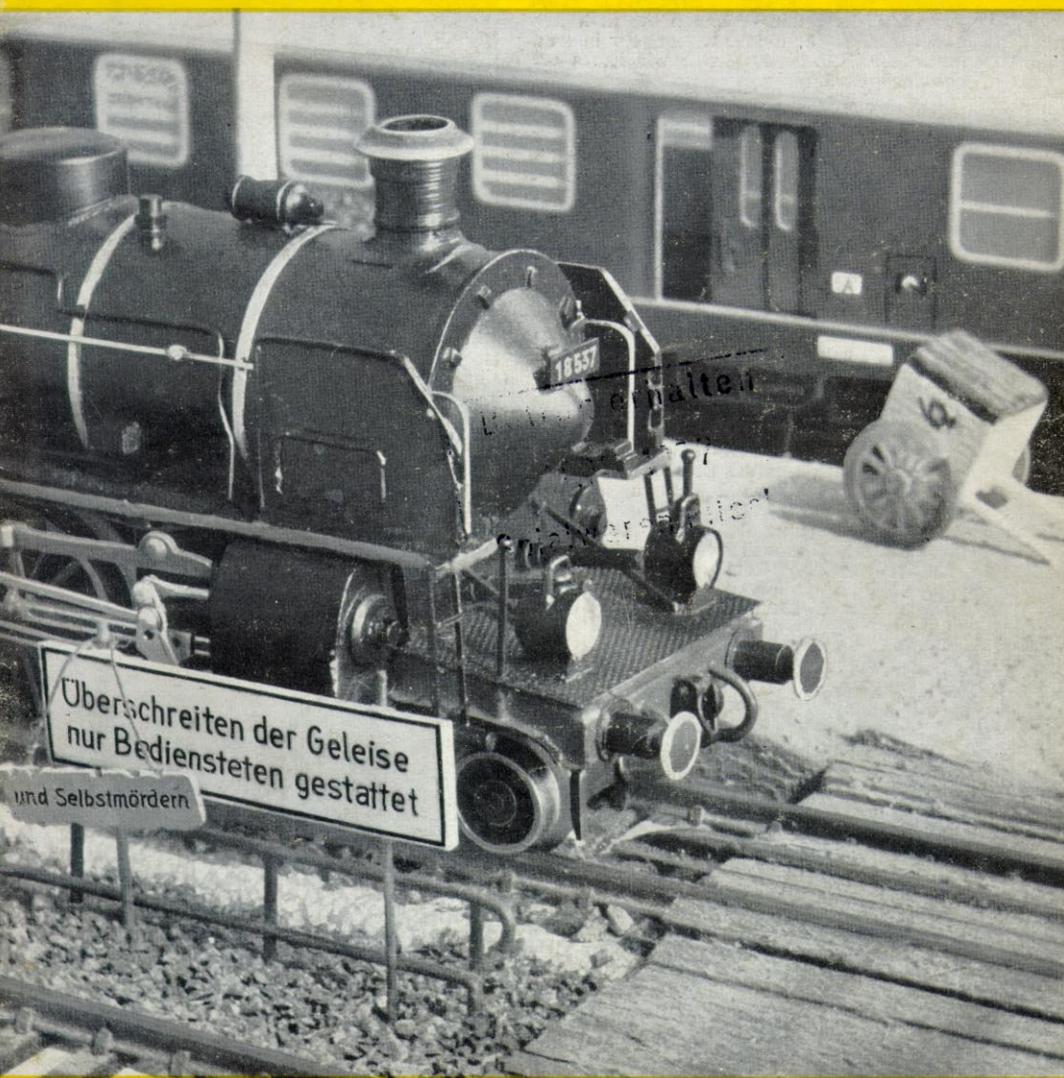


Miniaturbahnen

Die führende deutsche Modellbahnzeitschrift



MIBA-VERLAG

NR. 6 / BAND IX 1957

NÜRNBERG

Nachtrag zur Nürnberger Spielwarenfachmesse 1957

(insbesondere ausländische Modellbahn-Erzeugnisse)

Deutschland

Firma Titan GmbH, Fabrik für Qualitäts-spielwaren, Schwab. Hall/Württ.

Die Fahrpulte, die diese Firma herausbrachte, sind im eigentlichen Sinne keine Messeneuheiten, aber dennoch ziemlich neu und vor allem für unsere Kreise sehr interessant. In Abb. 67 bis 69 stellen wir Ihnen die einzelnen Geräte vor.

Der Bahntrafo Perfekt Type 107 M entspricht eigentlich dem Märklin-Trafo, verfügt über eine Regelspannung von $6\frac{1}{2}$ - 16 V und gewährleistet somit (wie der Märklin-Trafo der diesjährigen Messe) ein langsames Anfahren und einen breiteren Regelbereich.

Eine interessantere Angelegenheit ist jedoch der Universaltrafo Record Type 108 in Verbindung mit Bahnschaltgerät 109 M (Abb. 67 b). Dieser Trafo 108 ist universell für fast alle Zwecke geeignet, zumal 44 verschiedene Spannungen von 1-26 Volt in Stufen von $\frac{1}{2}$ Volt entnommen werden können! (Wie das bewerkstelligt wird, geht klar und deutlich aus der Bedienungsanweisung hervor, sodaß wir nicht darauf einzugehen brauchen.) Dieses Gerät ist jedenfalls das einzige, das sich sowohl für H0- als auch 0- und I-Betrieb eignet, was die Besitzer der größeren Bahnen wohl am besten zu schätzen wissen werden!

Doch nicht genug damit. Der „Clou“ ist die Tatsache, daß an diesen Trafo eine Reihe von Schaltgeräten 109 M angesteckt werden können. Eine gewisse Anzahl fester Spannungen von 2-25 Volt können auf diese

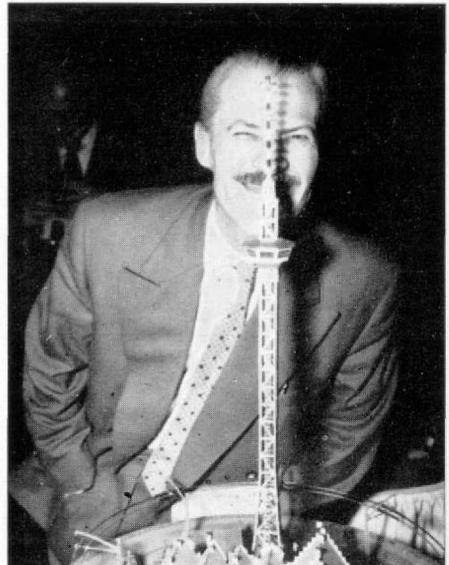


Abb. 66. WeWaW beim Peilen ... nach schönen „Modellen“ ..., von denen auch genügend da waren ...!

Weise durchgeschaltet und hinter den einzelnen Schaltgeräten unbeeinflusst vom Bahnstrom abgenommen werden. Die hohe Leistung des Grundtransformators 108 von 60 VA ermöglicht — je nach den Bahngege-



a) Type 107 M

Abb. 67. Die verschiedenen Titan-Transformatoren:



b) Universaltrafo Record Type 108 und eines der ansteckbaren Bahnschaltgeräte 109 M



benheiten — eine größere Anzahl von Fahrgeräten, sodaß ab dem 2. Fahrgerät eine wesentliche Verbilligung in der Anschaffung in Erscheinung tritt. Daß dieser Trafo außer einem Primär-Kurzschlußschalter auch noch 2 Sekundär-Kurzschlußschalter (bei 10 und 14 V) besitzt, versteht sich fast am Rande!

Der kleine Transformator 106 mit einer Leistung von 16 W (VA) erlaubt die Abnahme von 2, 4, 6, 10 und 16 V und eignet sich somit für die Betätigung von Weichen, sonstigen elektro-magnetischen Artikeln, Beleuchtung u. dgl. (Abb. 68).

Für die besprochenen Trafos hat Titan noch einen Gleichrichter Type 111 geschaffen, der eine hohe Sperrspannung von über 30 V besitzt, mit Kurzschlußschalter ausgerüstet ist und trotzdem nur 10.80 DM kostet.



Abb. 68. Klein-Trafo Type 106

Abb. 69. → Titan-Gleichrichter Type 111



Oesterreich: Firma Liliput Spielwarenfabrikation, Walter Bücherl, Wien V.

Abb. 70. Eine Liliput-Weichenstraße mit dem neuen Modell des ÖBB-Triebwagens 40.3001.

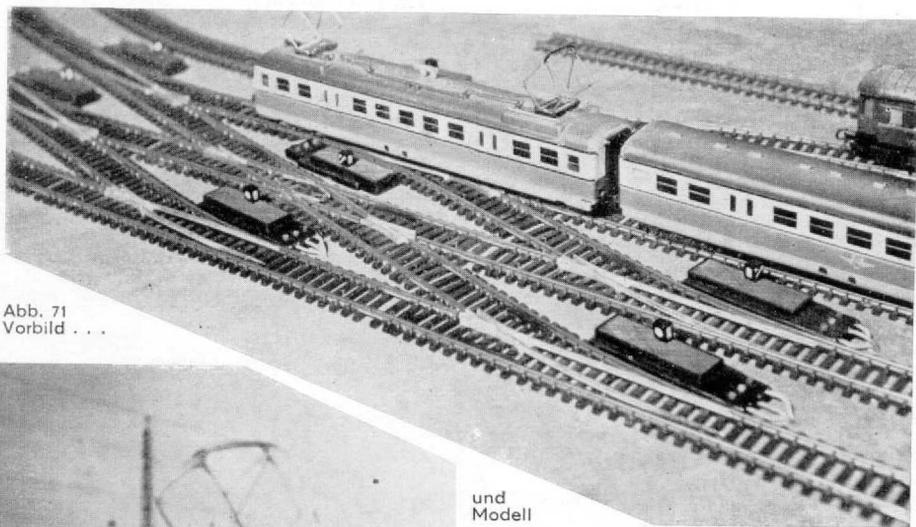
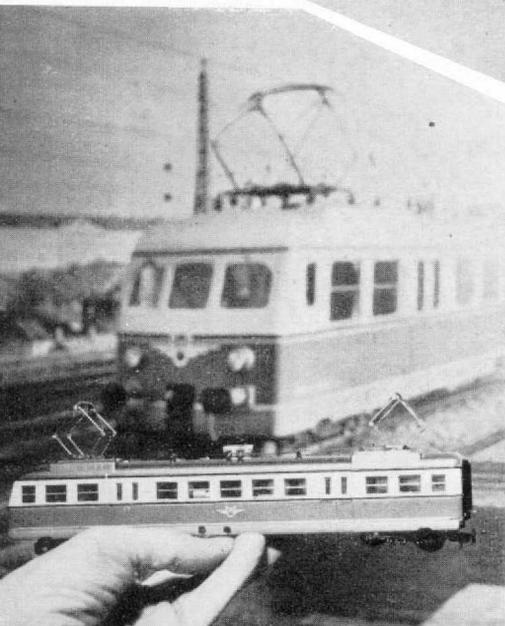


Abb. 71 Vorbild . . .



und Modell

In der Sonderschau der österreichischen Spielwaren hatte diese durch den DB-Kran auch unseren Lesern bekannt gewordene Firma ihre Erzeugnisse ausgestellt. Es ist erstaunlich, was diese verhältnismäßig kleine Firma eines kleinen Landes im Laufe von wenigen Jahren alles herausgebracht hat, angefangen von der E 94 über die 1'C-Dampflok mit Schlepptender, E 18, schwedische Ellok und Triebwagen bis zu den verschiedenen Personen- und Güterwagen. Zu der Nachbildung der modernsten Co'Co'-Ellok der

OeBB (ähnlich der auf dem heutigen Rückbild erstmalig vorgestellten E 10 der DB) vom letzten Jahr ist als diesjährige Neuheit eine Nachbildung des österreichischen Triebwagens 40.3001 getreten (Abb. 70), dessen Vorbild für den Schnellverkehr zwischen den Hauptstädten vorgesehen ist. Das Modell wird aber erst im Herbst 1957 lieferbar sein.

Das neue Gleis- und Weichensortiment mit Plastik-Schwellenband (mit Holzmaserung) und Schienenklammern bedarf vielleicht noch einer gewissen Bewährungszeit. Die Behauptung, es entspräche vollkommen den NEM-Bestimmungen, trifft nur zum Teil zu, wie eine genaue Nachprüfung ergaben hat. Die gebogenen Gleisstücke entsprechen einem 44 cm- und 38 cm-Radius, doch sind die einzelnen Gleisstücke etwas elastisch, sodaß man bei fester Verlegung die Radien etwas nach oben und unten variieren kann. Die Weichen besitzen Doppelspulen-Antriebe.

Italien:

Firma Rivarossi, S. p. A. Como/Italien.

Die nette old-timerhafte C-Lok, die in Deutschland bereits schon manche Liebhaber gefunden hat, wurde verbessert und mit ein paar Details ergänzt.

Neu ist das Modell der italienischen 1 D-Lok L 740, bei dem der Motor im Tender sitzt und dafür das Führerhaus — wohl erstmalig bei einer industriellen H0-Lok — eine Kesselarmaturen-Imitation aufweist!

Interessant und verblüffend einfach zugleich: Die Entkuppler sind bloße Permanentstücker, die zwischen dem Gleis montiert sind. Beim Drüberwegfahren — auch in langsamster Fahrt — passiert garnichts; die

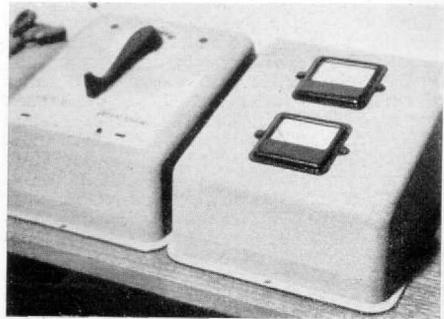


Abb. 72. Links das Rivarossi-Fahrpult, rechts die neue Zusatzeinheit mit Volt- und Ampere-Meter

Kupplungen bleiben zusammen. Erst bei Halt über einem dieser Magnetsücke werden die Bügel angezogen, die Wagen sind entkuppelt. (Tja, draufkommen muß man halt!)

Das Amerika-Sortiment wurde durch neue Wagen ergänzt, auf die wir in Anbetracht des kleinen Interessentenkreises nicht näher eingehen wollen.

Mehr von Interesse für uns dürfte vielleicht noch der neue Trafo mit Fahrtregler sein (für Gleichstrombetrieb), sowie das zusätzliche Fahrpult mit Ampere- und Voltmeter (Abb. 72). Außerdem die internationalen Schlafwagen-Modelle in Leichtmetallausführung. Auch ein netter Schienentransportwagen dürfte manchen deutschen oder ausländischen Liebhaber finden, obwohl er eigentlich ein italienisches Vorbild hat (aber Schienentransportwagen sehen fast überall gleich aus!).

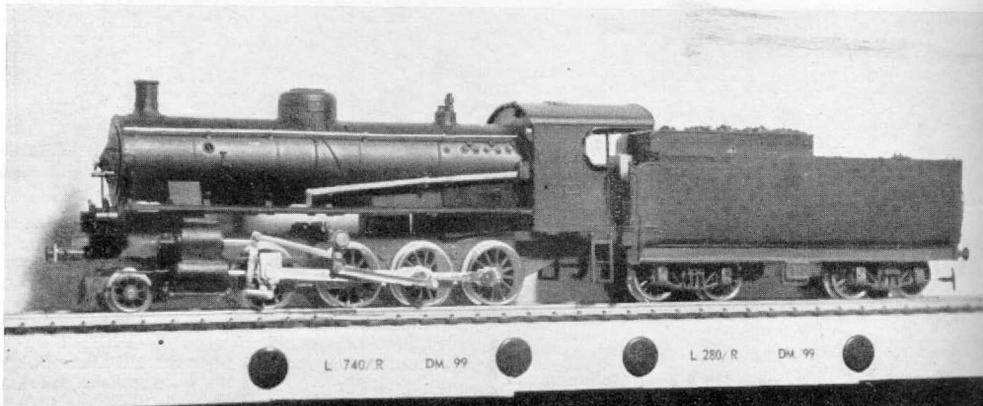
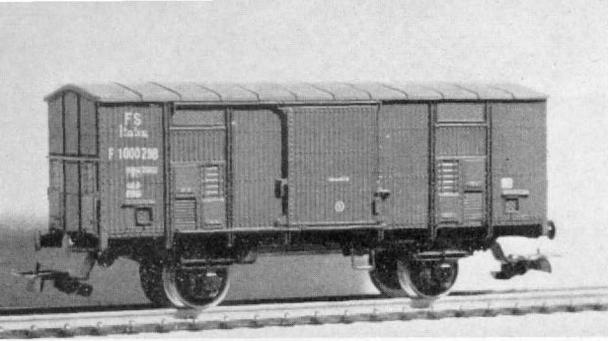
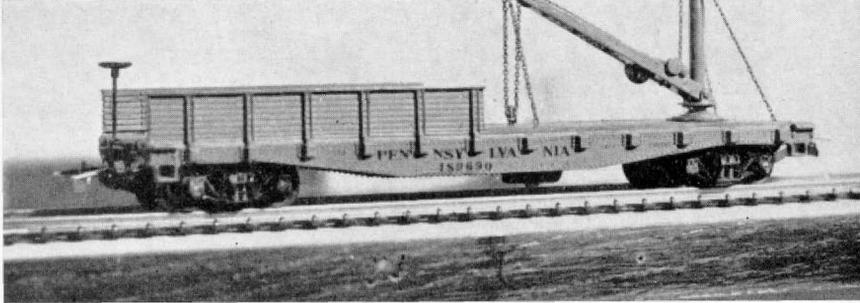


Abb. 73. Rivarossi-Neuheit: H0-Modell der italienischen 1'D-Lok „L 740“ (Motor im Tender)



← Abb. 74. Die gutdetaillierte Nachbildung eines ital. Güterwagens, der verschiedentlich auch auf deutschen Strecken gesichtet werden kann.

Abb. 75.
Ein Wagenmodell aus dem amerikanischen Sortiment der Firma Rivarossi



Pocher (via Fulgurex S. A. Lausanne/Schweiz).

Die Firma Fulgurex war eigentlich mit allen möglichen Dingen vertreten und wir gestehen offen, daß wir nicht nur die von

dieser Firma vertretenen Pocher-Eisenbahn-Modelle besichtigt haben, sondern auch die neuesten Revell-Baukästen, englische Kanonen usw. Doch was brachte nun Pocher?

Abb. 76. Besandungsturm

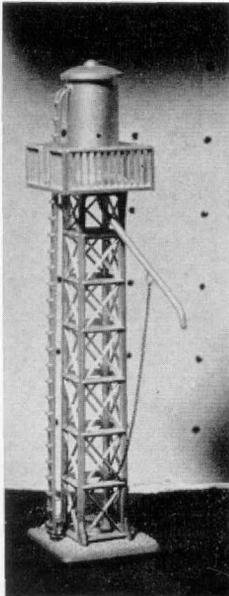
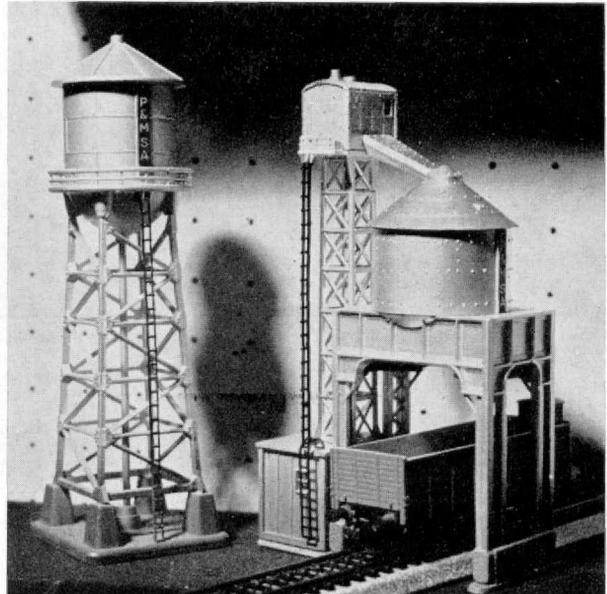


Abb. 77. Pocher-Wasserturm und -Bekohlung (H0-Modelle)



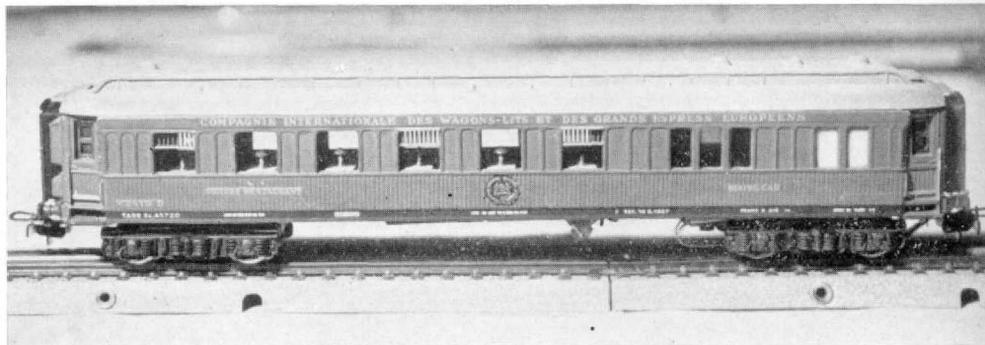


Abb. 78. Der besprochene Messeschlager, der Old-Timer-D-Zugwagen mit Inneneinrichtung

Man nehme es uns nicht übel, wenn wir jetzt von einem Wagenmodell „schwärmen“, und zwar von einem internationalen Speisewagen älterer Ausführung mit Oberlicht; genau genommen, ist es die Nachbildung des Waffentüllstandswagens von Compiegne (Abb. 78). Dieses Modell (das übrigens erst noch die richtigen, zugehörigen Drehgestelle erhält) gibt es sogar noch mit Inneneinrichtung (einschließlich den Lämpchen auf den Tischen!). Und der Preis? — Ja, nun ... 35.— DM. Ohne Inneneinrichtung ist er billiger. Auf jeden Fall ist er der erste der angekündigten Old-Timer-Modelle und wir müssen Herrn Pocher das Lob spenden, daß es sehr gut

gelingen ist. Nur eine Bitte an diese Firma für die Zukunft: Machen Sie das Dach abnehmbar, damit man die Inneneinrichtung auch noch mit Miniatur-Menschen bevölkern kann!

Weitere neue Modelle: ein Pullmann D-Zugwagen (ebenfalls mit Inneneinrichtung lieferbar), sowie ein Europ-Wagen mit Schlußlicht und geschlossener Tür.

An eisenbahntechnischen Betriebsanlagen sind neu geschaffen: eine Besandungsanlage, eine Bekohlungsanlage (Abb. 76/77), die fernsteuerbar zu bedienen ist, ein Mastturm mit Scheinwerfer sowie ein neuer Wasserturm.

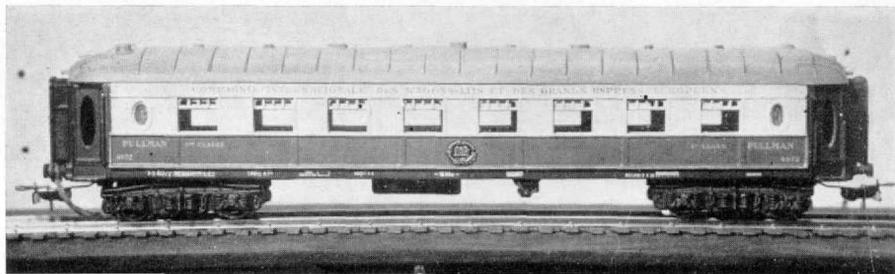


Abb. 79. Pocher-Messeneuheit: Pullmann-D-Zugwagen, ebenfalls mit und ohne Inneneinrichtung

Schweiz:

„Bucu“-Spielwarenfabrik A. Bucherer & Co. AG. Diepoldsau/Schweiz.

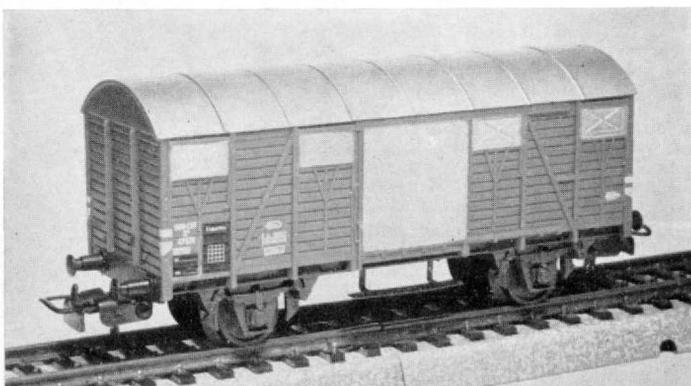
Bucu stellt 0- und H0-Bahnen her, doch sind erstere nur als Spielzeug zu werten. Uns interessieren vielmehr einige der H0-Schöpfungen, insbesondere die neuen Güter-

wagen, die im UIC-Programm laufen, also europäisch und somit für jeden Modellbahner von Bedeutung sind. Die Fahrzeuge sind für Märklin-System ausgelegt und besitzen ebenfalls die bekannten Märklin-Kupplungen. Die spitzengelagerten Radsätze sind leicht austauschbar gegen solche mit Normenradsätze. Die Ausführung ist ausgezeichnet detailliert. Beachtenswert und bisher noch

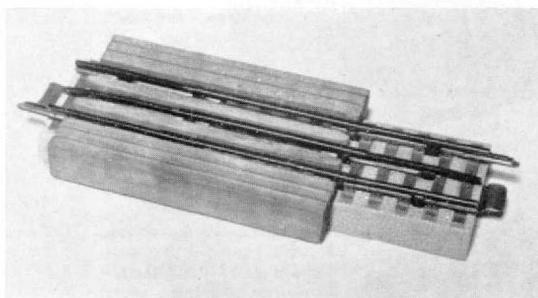
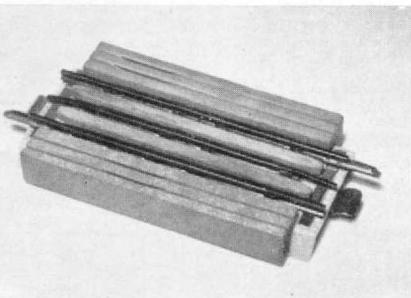


↑ Abb. 80. Das H0-Modell einer schweizerischen A 3/5 der Firma Bucu. Dieses Modell soll 110 Bucu-Wagen in der horizontalen Geraden ziehen! (2 Radsätze plastikbereit)

Abb. 81. Eine Messeneuheit: Ein UIC-Wagen, wie er auch in Deutschland bei der DB läuft. Das Gleismaterial entspricht dem auf den Fotos sichtbaren Märklin-Gleis. Daher . . .



↓ Abb. 82. . . paßt das ausziehbare Bucu-Gleisstück — übrigens eine ausgezeichnete Idee! — auch bei Märklin-Gleisen. Links das als Bohlenübergang getarnte Gleisstück in normalem, rechts in ausgezogenem Zustand. In der Tat: das von so vielen gesuchte „Ei des Columbus“, wenn es bei einer verzwickten Gleisfigur um ein kleines Stückchen partout nicht reichen will!



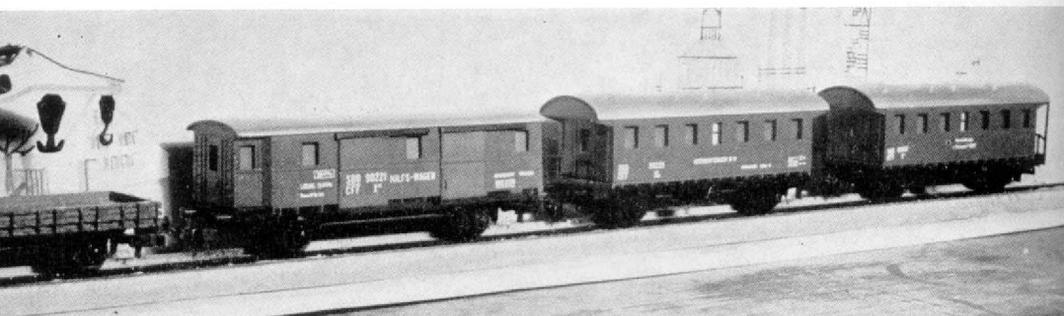


Abb. 83. Der zum Liliput-Kran ausgezeichnet passende Hilfszug mit entsprechender Beschriftung („Hilfswagen“, „Unterkunftswagen“, „Gerätewagen“ usw.) in rotbraunem Anstrich.

nicht geschehen: Der größte Teil des Wagensortiments ist erhältlich mit einer wahlweisen Beschriftung in deutsch, französisch, bulgarisch, polnisch, belgisch, schweizerisch, tschechisch, italienisch, dänisch.

Erwähnt sei auch noch eine ansprechende Loktype, Nachbildung einer A 3/5. Der Guß entspricht zwar noch nicht dem heute üblichen Niveau. Aber man wird gern $\frac{1}{2}$ Auge zudrücken, wenn einem diese Lok nun mal gefällt. Neu herausgekommen ist auch noch der „Pfeil“, der über die Schweizer Grenze hinaus bekannte Triebwagen, den wir leider bildlich nicht vorzeigen können.

Originell (aber keine Messeneinheit) der H0-Trafo, der mit Führerstand des roten Doppel-Pfeils nachgebildet ist (s. Abb. 84 u. 85).

Abb. 83 zeigt den Hilfszug zum bekannten Liliput-Kran und Abb. 82 eine gute Idee: das ausziehbare Gleisstück, das sich schon mancher Modellbahner manchmal gewünscht hatte.

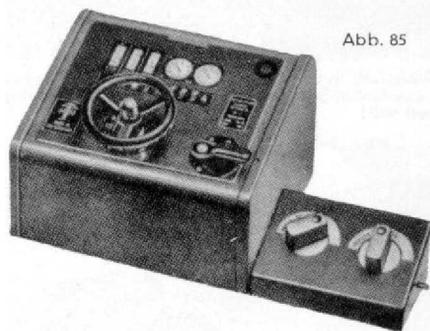


Abb. 85

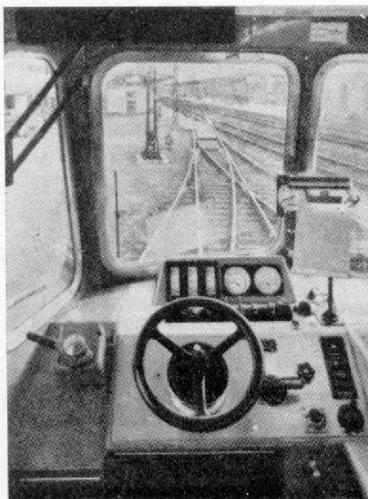
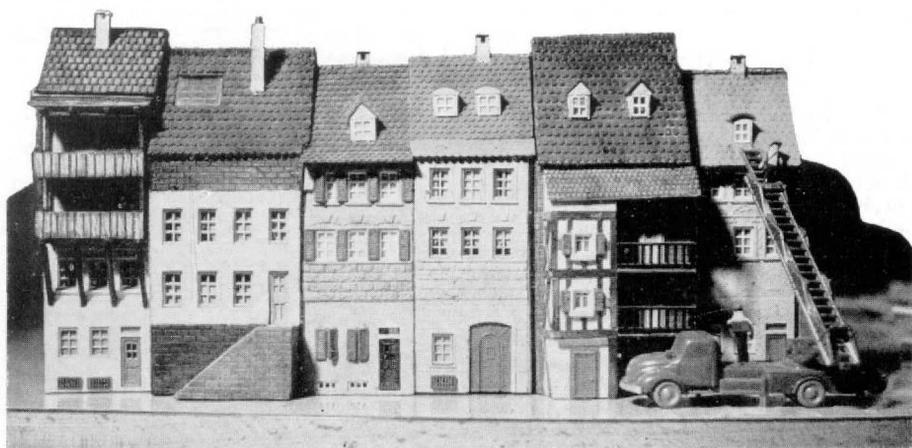


Abb. 84. Der Führerstand des modernen SBB-„Doppelpeiles“ RAe 418 und nebenstehend (Abb. 85) der Bucco-Trafo für Wechselstrombetrieb mit eingebautem Radio-Störschutz. Umschaltung durch den „Fahrwendesalter“. Rechts daneben eines der ansteckbaren Weichenstellpulle („wachsendes“ Stellwerk à la Trix). Aus der Stellung der Drehknöpfe ist die entsprechende Stellung der Weiche sofort ersichtlich.

Zum Abschluß

Und zum Abschluß noch ein paar nette Dinge, die wir so am Rande entdeckt haben. Da es sich zweifelsohne um gute Einfälle handelt, wollen wir sie Ihnen „zu kund und zu wissen“ geben (Abb. 86 bis 88).

Heft 7/IX ist in der letzten Maiwoche bei Ihrem Händler!



↑ Abb. 86. Auf der Braun-Eheim-Anlage entdeckt: Eine malerische Häuserzeile, aus Fallerbau-satzteilen, Pappe und Holz zusammenkomponiert — eine nette Idee für den individuellen Häuserbau!

Abb. 87. Eine kleine Anregung zur Belebung leerer Mauerflächen: Gerüstbau zur Aufstellung einer Reklametafel — vorexerziert von der Firma Vollmer KG.

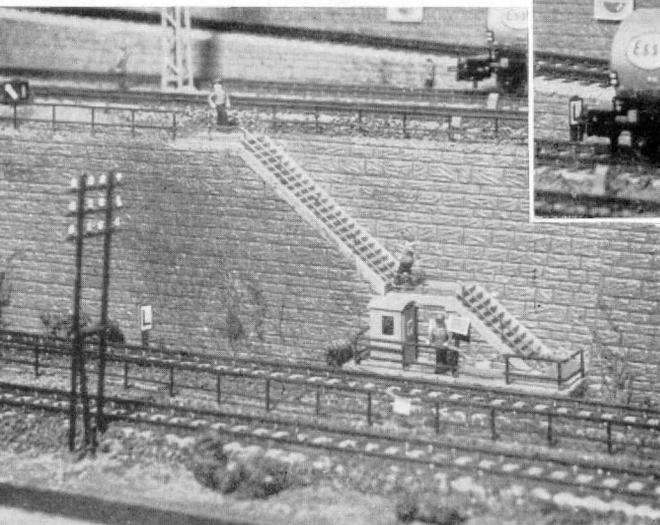


Abb. 88. Auf dem Schaustück der gleichen Firma war noch ein kleiner Einfall verwirklicht: Als Treppe im Mauerwerk wurden Teile des Fußgängerüberstegs eingebettet — warum auch kompliziert, wenn man's einfach einfacher haben kann?

Insgesamt ebenfalls ein nettes Motiv zur Auflockerung eintöniger Mauerpartien.